**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein
**Band:** 39 (1934-1935)
**Heft:** 11

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

werden, so bilden sie am Ende des Schuljahres ein wertvolles Mittel für Uebung und Wiederholung.

Wer weiss noch mehr nützliche und angenehme Uebungsmittel?

## Mitteilungen und Nachrichten

Es sei nochmals erinnert an die Gelegenheit zur Teilnahme an einer **Frühjahrsfahrt zu den Fürstenhöfen der Renaissance** unter Leitung von Maria Gundrum, München, Giselastr. 3 IV.

**Seehof Hilterfingen.** Heute meldet ein Inserat in der « Lehrerinnen-Zeitung » die Wiedereröffnung des « Seehofs » in Hilterfingen. Zum erstenmal hat er im Oktober seine Pforten geschlossen, um sie am 30. März wieder zu eröffnen, gerade zur rechten Zeit für uns Lehrerinnen, die wir uns nach langem Winter und mühsamer Grippezeit sehnen nach Luft und Sonne, weiter Sicht und stillem Wandern. All das bietet uns Hilterfingen, das im aufbrechenden Frühling voll unaussprechlicher Reize ist. Dazu steht uns im « Seehof » ein Heim zur Verfügung, das uns mit Behagen und Wärme umgibt, was man gerade im Frühling besonders schätzt, wo die Morgen und Abende noch kühl sind. Wer Ruhe sucht, schöne Behaglichkeit und gute Verpflegung, findet hier alles. R. G.

**45. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Arbeitsprinzip in Baden.** Der Schweiz. Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform veranstaltet mit finanzieller Unterstützung des Bundes und unter Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kt. Aargau vom 14. Juli bis 10. August 1935 in Baden den 45. Schweiz. Bildungskurs für den Unterricht in Knabenhandarbeit und zur Einführung in das Arbeitsprinzip. Es werden folgende Kurse durchgeführt:

a) Technische Kurse: Unterricht in Handarbeiten. 1. Technischer Kurs für Lehrer und Lehrerinnen der Unterstufe, 1.–3. Schuljahr. 2. Papparbeiten, 4.–6. Schuljahr. 3. Holzarbeiten, 7.–9. Schuljahr. 4. Metallarbeiten, 7.–9. Schuljahr, alle vom 14. Juli bis 10. August;

b) didaktische Kurse: Einführung in das Arbeitsprinzip. 1. Arbeitsprinzip Unterstufe, 1.–3. Schuljahr. 2. Arbeitsprinzip Mittelstufe 4.–6. Schuljahr, je vom 14. Juli bis 10. August. 3. Arbeitsprinzip Oberstufe, 7.–9. Schuljahr, 1. Teil: Gesamtunterricht, 14.–27. Juli. 2. Teil: Physik und Chemie, 29. Juli bis 10. August.

Das vollständige Kursprogramm kann bei den kantonalen Erziehungsdirektionen, bei den Schulausstellungen in Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Locarno, Neuenburg und Zürich, sowie bei der Kursdirektion (Albert Maurer, Sekundarlehrer, Schartenstrasse 43, Baden) bezogen werden, ebenso das für die Anmeldung nötige Formular. Die Anmeldungen sind bis spätestens 1. April 1935 der Erziehungsdirektion des Wohnkantons einzureichen. Für jede weitere Auskunft wende man sich an den Kursdirektor. Lehrer und Lehrerinnen werden zum Besuche der Kurse freundlich eingeladen. Sie werden in Baden freundliche Aufnahme finden und schöne Wochen in der frohen Bäderstadt verbringen.

**Berner Schulwarte – Schweizerische Lichtbilderzentrale.** Die Berner Schulwarte hat mit dem Bezug des Neubaues den Ausleihdienst der Schweiz. Lichtbilderzentrale (Heinrich Schmid-Klocke-Stiftung) übernommen. Damit steht den Schulen, Anstalten, Pfarreien und Vereinen ein reichhaltiges Bildmaterial für Projektion (13,000 Dias) zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Der Licht-

bilderkatalog mit den Ausleihbedingungen kann von der Schulwarte in Bern kostenlos bezogen werden.

**Caran d'Ache-Radiergummi.** Die schweizerische Bleistiftfabrik Caran d'Ache in Genf unterbreitet uns Muster ihres Schweizer Radiergummis. Geschmeidigkeit, rasches, sauberes Auslöschen sind seine besonderen Eigenschaften. Dazu nützt er sich sparsam ab und wird nicht hart. Es ist ebenso erfreulich, festzustellen, dass dieses Schweizerfabrikat infolge rationellster Herstellung billiger erhältlich ist als ebenbürtige ausländische Produkte. Die Caran d'Ache-Radiergummi dürfen daher den Schulen bestens empfohlen werden.

**Der Gärtnerinnenberuf.** Im Frühling werden wieder viele junge Töchter aus der Schule frei, und damit wirft sich für manche Eltern die heute ausserordentlich schwere Frage auf: « Was nun? » Es bedarf keiner Worte, um zu sagen, wie aussichtslos viele Frauenberufe geworden sind. In dem ganzen Grau in Grau der allgemeinen Lage zeigt sich aber doch noch ein leuchtender Ausweg: « Die Gärtnerei! »

Es besteht immer noch eine bedeutende Nachfrage nach guten Gärtnerinnen, die selbständig und scharmant einen Garten mit kaufmännischem Erfolg führen können. Gärtnerinnen, die in Berg- und Tallandschaft, im Spezialgeschäft so gut wie im Anstalts- und Privatbetrieb sich auskennen und den geschäftlichen Vorteil zu wahren wissen, werden nie stellenlos sein und werden sich selbst ein schönes und befriedigendes Dasein schaffen können.

Eine vorzügliche Schule, die mit ausgezeichneten Lehrkräften Gärtnerinnen in allen Disziplinen des Gartenbaues und der Geschäftsführung ausbildet, ist die Ausbildungsstätte für Gärtnerinnen, Hünibach bei Thun. Die Schule verfügt über reichliches Anbaugebiet und arbeitet in allen Praktiken. Hand in Hand mit intensiver Arbeit geht eine starke Pflege des persönlichen Lebens. Prospekte und persönlicher Besuch geben Eltern und Töchtern die beste Wegleitung.

## Unser Büchertisch

Wer zur Vertiefung des Unterrichts, zur sprachlichen Förderung, zum frohen Spiel oder festlichen Anlass in Schule und Haus nach Kinderversen sucht, der weiss schon längst, dass er bei Rudolf Hägni wertvollen Stoff findet, in Mundart und Schriftdeutsch, und er wird jeder neuen Gabe, die der Kinderdichter auf den Büchertisch legt, von vornherein sein Interesse entgegenbringen. Es spricht eben aus seinen Sprüchen und Gedichten der Erzieher, der mit dem Kinde lebt, es kennt und versteht und zum Guten führen möchte. Doch liegt die Moral nicht obenauf, sondern steckt als Kern in der Schale und will auch zu tiefst im Herzen empfunden sein.

Das ist Rudolf Hägni wieder besonders gut gelungen in seinem neuen Märchenspiel **« Dornröschen lädt die Kinder zur Hochzeit ein ».** Es ist erst neulich bei Sauerländer in Aarau erschienen und hat in Rheinfelden schon eine Erstaufführung erlebt.

In dem Spiel wird nicht das Märchen selbst vorgeführt, sondern es setzt dieses selbst und all die lieben vertrauten Märchengestalten voraus. Die Kinder, wie sie heute leben und sind, werden in die Märchenwelt hineingestellt, ganz so, wie sie alle im wirklichen Leben die Märchen erleben. Sie treten von aussen in die Wunderwelt hinein, sie dürfen sich als wirkliche